

Anträge an das Studierendenparlament

Antragsbezeichnung: SprachRohr digital Antrag A und B	Antrag:
Sitzung des Studierendenparlaments am 24. und 25.09.2022	

Antragsteller: Adam Ernst	Antrag auf: <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss <input checked="" type="checkbox"/> Beratung <input type="checkbox"/> Sonstiges
---------------------------	---

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

anbei erhaltet ihr zwei Anträge zum Thema SprachRohr und Digitalisierung. Es soll über beide Anträge nacheinander abgestimmt werden.

Antrag A: Das Studierendenparlament möge beschließen: **Die AStA-Referentin für Digitalisierung wird beauftragt, Erhebungen in den sozialen Medien (WhatsApp, Discord, Facebook, etc.) durchzuführen, ob Studierende weiterhin auf ein Print-SprachRohr bestehen oder ob ihnen auch eine digitale Ausgabe ausreicht. Gleichzeitig wird der AStA-Referent für das Sprachrohr beauftragt, eine Umfrage zu demselben Zweck in der kommenden SprachRohr-Ausgabe in Print zu schalten (digitale Umfrage, durch Scannen eines QR-Codes im gedruckten Sprachrohr). Die Ergebnisse der Erhebungen/ der Umfrage sollen auf der nächsten SP-Sitzung präsentiert werden.**

Begründung: Es scheint Dissens zwischen den Studierendenvertreter*innen zu geben, ob die Studierenden der FernUniversität auf das SprachRohr in der Printversion verzichten können und auch eine digitale Version ausreichen würde. Diese Erhebungen/ Umfragen sollen in dieser Hinsicht nun endlich Klarheit verschaffen.

Antrag B: Das Studierendenparlament möge beschließen: **Die AStA-Referentin für Digitalisierung wird aufgefordert, intensive Gespräche mit dem Rektorat und der Hochschulverwaltung zu führen, wie bzw. unter welchen Bedingungen man eine digitale Version des Sprachrohrs z.B. über E-Mail-Verteiler/ Newsletter regelmäßig an die Studierenden verschicken kann. Die Ergebnisse der Gespräche sollen auf der nächsten SP-Sitzung präsentiert werden.**

Begründung: Auch hier gibt es Dissens zwischen aktuellen und ehemaligen AStA-Referent*innen, welche Möglichkeiten die Hochschule uns in dieser Hinsicht bieten kann. Der aktuelle AStA beteuert, dass die Hochschule einen Versand unseres SprachRohrs nicht billigen würde, dabei haben vergangene AStA-Referent*innen auf diesem Gebiet bereits erste Meilensteine erreicht und Optionen ausgehandelt. An diesem Punkt soll nun erneut angeknüpft werden, um Möglichkeiten der Distribution eines digitalen SprachRohrs zu prüfen. Schließlich hat die Universität ein Anliegen darauf, dass wir wirtschaftlich mit den Mitteln der Studierendenschaft haushalten.

Mit freundlichen Grüßen
Adam Ernst, Mitglied des Studierendenparlaments